

Elternkonzeption

Willkommen im Kneipp- Kindergarten in Bad Liebenstein

Wissenswertes für Eltern
in Zusammenarbeit mit der Elternvertretung



So erreichen Sie uns

Kneipp-Kindergarten Bad Liebenstein
Schulweg 8
36448 Bad Liebenstein
Tel. 036961 / 72837
Fax. 036961 / 699082
Mail. kneippkita@bad-liebenstein.de



Träger:

Stadtverwaltung Bad Liebenstein
Kindergärten und Soziales
Bahnhofstrasse 22
36448 Bad Liebenstein
Frau Deifuß
Tel. 036961 / 36117
Mail. deifuss@bad-liebenstein.de

Weitere wichtige Ansprechpartner

Landratsamt Wartburgkreis
Jugendamt
Tel. 03695 / 617113

Frühe Hilfen
Tel. 03695/ 617104
Mail. netz-fruehe-hilfen@wartburgkreis.de

AWO Beratungsstelle
Tel. 03695 / 6948-19

Sehr geehrte Eltern,

in unserer Einrichtung werden Kinder ab dem vollendeten 2. Lebensjahr bis zum Schuleintritt betreut. Unser pädagogischer Ansatz gründet auf der Kneippschen Lehre, denn

„Kinder von heute sind gesundheitsbewusste Erwachsene von morgen.“
[Sebastian Kneipp]

Kneipp heißt für uns:

- K**ompetenz fürs Leben, Kinder übernehmen Verantwortung für Körper und Gesundheit
- N**atur, wo Lernen als aktiver Prozess unseren Kindern Freude bereitet
- E**rnährung, ein gesundes und abwechslungsreiches Angebot
- I**nteresse nicht nur bei Kindern, auch in den Familien wecken
- P**ositiv für die gesunde, allseitige Entwicklung nach den fünf Säulen Kneipps
- P**rima für unsere Kinder

Das Besondere am Kneippschen Gesundheitskonzept ist das harmonische Zusammenspiel der fünf Säulen und deren positive Wirkung auf die Balance zwischen Körper und Geist.



Bildungsinhalte

„Die Natur will, dass Kinder Kinder sind, bevor sie Erwachsene werden“

[Jean-Jacques Rousseau]

Inhalt unserer Arbeit ist die Pädagogik vom Kind aus. Das heißt, wir unterstützen Ihr Kind, damit es sich forschend, selbsttätig und selbstbestimmt die Welt erschließen kann.

Unsere Inhalte stützen sich somit auf die Themen und Bedürfnisse der Kinder. Grundlage für unsere Ziele und Inhalte ist der Thüringer Bildungsplan (TBP) in Verbindung mit unserem pädagogischen Konzept auf Grundlage der Kneippschen Gesundheitslehre.

Wir tragen seit 2002 das Gütesiegel des Kneippbundes e.V., welches in regelmäßigen Abständen überprüft und bestätigt wird.

Bildungsziele

„Nach der vorrangigen Verantwortung der Eltern für die Bildung, Erziehung und Betreuung ihrer Kinder hat der Kindergarten einen familienergänzenden Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag“

[ThürKitaG § 6]

Unser Ziel ist es, über den Rahmen der Familie hinaus den Kindern Erfahrungswelten zu öffnen, ihnen Raum und Zeit zu geben, damit sie ihren Bedürfnissen, Vorlieben und Interessen nachgehen können. Aus diesem Grund arbeiten wir in unserer Einrichtung nach einem offenen Konzept.

Offenes Raumkonzept

„Offenheit beginnt in den Köpfen und Herzen der Erwachsenen.

Offene Arbeit öffnet allen Beteiligten Spielräume für Autonomie.

Offene Arbeit schafft offene Strukturen und Flexibilität im Alltag.

Offene Arbeit liegt im Jetzt, reflektiert das Gestern und dient dem Morgen.“

[Gerlinde Lill]

Unsere Funktionsräume, wie z.B. der Bauraum, der Rollenspielraum, die Lesecke und der Kreativraum im Haus sowie ein großer Außenbereich mit Kräutergarten sorgen für:

- > zahlreiche Spiel- und Lernmöglichkeiten
- > Neugier und Entdeckergeist
- > Eigenaktivität, Ausprobieren, Experimentieren, Bewegen, Wahrnehmen
- > Befriedigen eigener Wünsche und Bedürfnisse
- > Eigenverantwortliches Entscheiden für oder gegen eine Aktivität
- > Eigenverantwortliches Entscheiden für Lern-, Spiel, und Ansprechpartner

Ihre Kinder haben die Wahl, den Raum aufzusuchen, in dem ein für sie interessantes Angebot stattfindet und ihnen entsteht so die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Kindern festgelegte Rituale und Regeln zu leben.

Bindung und Eingewöhnung

Das grundlegende Bestreben der ErzieherIn ist, dass sich Ihr Kind in unserer Einrichtung wohlfühlt. Dabei spielt auch die Neugier des Kindes und sein Interesse eine bedeutende Rolle.

Kann Ihr Kind seinem Spieltrieb nachgehen, wird es in diesen Situationen das Meiste lernen und sich entwickeln. Wenn dieses Ziel erreicht ist, wird es auch unangenehme Situationen aushalten und an den daraus gewonnenen Erkenntnissen wachsen.

Die Eingewöhnung ist ein Übergang, ähnlich eines Arbeitsplatzwechsels bei Erwachsenen.

Jedes Kind hat unterschiedliche Voraussetzungen und sein eigenes Tempo, sich an die neue Umgebung, die neuen Kinder neben ihnen und die neuen ErzieherInnen zu gewöhnen und Beziehungen zu ihnen aufzubauen. So wie die bereits angekommenen Kinder sich an jedes neue Kind gewöhnen, so gewöhnen auch Sie als Eltern sich an den neuen Kindergarten. All dem wollen wir nachkommen, indem wir die Eingewöhnung in enger Zusammenarbeit und Begleitung Ihrerseits gestalten.

Beobachten und Dokumentieren von Bildungsprozessen

Sehen wir die Kinder als Akteure ihrer eigenen Bildungsprozesse, so ist das Beobachten dessen, womit sie sich beschäftigen, die einzige Methode, ihre Bildungsthemen zu erkennen.

Damit unsere Beobachtungen nicht zufällig und unverbindlich bleiben und zu einem besseren Verständnis der Kinder sowie zu einer zielgerichteten Planung sinnvoller Angebote führen, halten wir die Ergebnisse in einer Dokumentation fest. Sie bildet den Ausgangspunkt für unser pädagogisches Handeln.

Ernährung

„Der Mensch ist, was er isst.“

[Sebastian Kneipp]

Wir achten im Kindergarten auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Zum Frühstück als auch bei der Vesper findet eine gemeinsame Essensversorgung statt, welche durch den wöchentlichen Einkauf eines Elternhauses der jeweiligen Gruppe abgedeckt wird.

(Dies entspricht z.B. bei 12 Kindern pro Gruppe einem 12-wöchigen Turnus.)

Die Kinder werden in die Einkaufsplanung mit einbezogen und es wird gemeinsam ein Einkaufszettel geschrieben.

Die Versorgung mit dem Mittagessen erfolgt durch die Speisewirtschaft Broll.

Es wird eine kindgerechte, abwechslungsreiche Mischkost angeboten, welche durch eine Diplomernährungswissenschaftlerin koordiniert und fachlich begleitet wird. Gesundheitliche und religiöse Besonderheiten werden berücksichtigt.

Zu den einzelnen Mahlzeiten bieten wir Wasser und Tee an, zu einer Mahlzeit auch Milch.

Alle Kinder können selbst entscheiden was und wie viel sie essen oder trinken möchten und ob sie bei der Zubereitung der Mahlzeiten und dem Tischdecken helfen.

Außerdem nutzen wir unseren Garten dazu, Gemüse, Obst und Kräuter anzupflanzen.

Wir ernten gemeinsam, bereiten gemeinsam zu und essen gemeinsam.



Tagesablaufplan

Zeit	Kleinkindbereich 2-6 Jahre	Kindergarten - Kinder 3-6 Jahre
06:00 Uhr - 07:00 Uhr	Frühdienst in wechselnden Gruppen	
08:00 Uhr	Frühstück in den Gruppen	
08:55 Uhr - 09:00 Uhr	Morgenkreis	
09:00 Uhr - 11:15 Uhr	Öffnen der Funktionsräume, Spiel im Freien, Ausflüge und Beobachtungsgänge, Kneipp-Anwendungen wie Armgüsse Wassertreten oder Bauchwaschungen	
11:30 Uhr	Mittagessen in den Gruppen	
12:30 Uhr - 14:30 Uhr	Mittagsruhe	
14:45 Uhr - 15:15 Uhr	Vesper	
15:15 Uhr - 17:00 Uhr	Spiel und Spaß am Nachmittag bis zum Ende der Öffnungszeit des Kindergartens	
		1x wöchentlich Saunabesuch und Quellwasser trinken
		1x wöchentlich Sporttag (Turnhalle Grund- oder Regelschule)

Höhepunkte und Veranstaltungen

Fasching, Ostern, Kindertag, Zuckertütenfest, Kindergeburtstage, Kneippveranstaltungen, traditioneller Weihnachtsmarkt



Was braucht mein Kind

-> Wechselwäsche (1-2 Garnituren, jahreszeitlich angepasst)

-> Bitte kennzeichnen Sie alle Sachen Ihres Kindes!!! <-

- > Kleidung entsprechend dem Wetter
- > Gummistiefel, Regenhose, Regenjacke
- > Hausschuhe mit fester Sohle
- > Schlafanzug / Nachthemd, evtl. ein Kuscheltier
- > Brottasche oder Rucksack



Bitte entnehmen Sie aktuelle Information jeweils den Aushängen Ihrer Gruppe.

Wenn Ihr Kind in die Sauna oder zum Sport geht, empfehlen wir Ihnen, ihm bequeme Kleidung ohne Gürtel anzuziehen und Folgendes mitzugeben:

- > Sauna: Bademantel, Handtuch, Badeschlappen,
dicke Socken für die Ruhephase, Saunageld
- > Sport: Turnschuhe, T-Shirt, Turnhose



Informationsfluss zwischen Elternhaus und Kindergarten

- > Aufnahmegespräch mit der Fachbeauftragten bzw. Leiterin
- > Elternkonzeption
- > Schnuppernachmittag für Eltern und Kinder aus der Kinderkrippe
- > Einzeleingewöhnung (Gespräch am ersten Tag zur Anamnese, Austausch während der Eingewöhnung zwischen Eltern und ErzieherIn)
- > Elternabende
- > Entwicklungsgespräche und Elterngespräche
- > Zusammenarbeit mit den Frühförderstellen
- > regelmäßige Zusammenkünfte der Elternvertreter
- > Elternbriefe bei Bedarf
- > Langfristige Info können Sie der Tafel im Eingangsbereich entnehmen:
(Schließzeiten, Elternvertreter, Vorstellung des Teams)
- > Kurzfristige Info finden Sie an den Tafeln neben den Gruppenräumen.

Mitwirkung der Elternvertreter im Kindergarten

- ° Förderung der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Einrichtung
- ° Teilnahme an regelmäßigen außerordentlichen Treffen - Bitte um zuverlässige Rückmeldung zur Teilnahme bei den Vorsitzenden.
- ° Informationsweitergabe an die Eltern - spezielle Verantwortlichkeiten werden von Fall zu Fall beschlossen
- ° Organisation der Vernetzung der Elternvertreter untereinander
- ° Wahrnehmen der Wünsche und Bedürfnisse der Eltern, ggf. Weiterleitung an ErzieherInnen und Leitung
- ° gewisse Präsenz in der Einrichtung, um mit Eltern ins Gespräch zu kommen und Vertrauen aufzubauen (evtl. Zeit beim Bringen und Abholen einplanen)
- ° Vermittlerrolle zwischen Eltern und Einrichtung
- ° Mitwirkung an Entscheidungen (z.B. betreffend Veranstaltungen, Verpflegung, Angelegenheiten, die zusätzliche Kosten verursachen)
- ° Unterstützung bei Festen und Feiern
- ° Sich über das Thüringer Kindertageseinrichtungsgesetz und den Thüringer Bildungsplan informieren

Wir freuen uns auf ein gesundes Miteinander zum Wohle Ihres Kindes,
Ihr Team des Kneipp-Kindergartens

REGELN in unserer Einrichtung KNEIPP KINDERGARTEN BAD LIEBENSTEIN

Diese Regeln wurden in die Elternkonzeption eingearbeitet und den Elternvertretern am 24.04.2018 vorgestellt.

1. Abholenden Personen ist es nur in Begleitung einer Erzieherin erlaubt, die Gruppenräume zu betreten.
2. Wir suchen keine Spielsachen und Kuscheltiere und übernehmen für diese Sachen keine Haftung. „Kuschelchen“ zum Schlafen verbleiben in der Einrichtung
3. Die Gesprächszeit der Erzieher auf dem Hof und zwischen Tür und Angel ist eingeschränkt, da sie ihrer Aufsichtspflicht nachkommen müssen. Aus diesem Grund bitten wir Sie, bei Bedarf einen Gesprächstermin zu vereinbaren.
4. Die Übergabe beim Abholen der Kinder im Außenbereich erfolgt durch die Erzieherin.
5. Fundsachen, die sichtbar in den Etagen gesammelt werden und ihren Besitzer nicht wiedergefunden haben, werden am letzten Tag des Monats entsorgt.